



NEUES AUS EPIPHANIE



original_R_by_Dieter_Schütz_pixelio.de

Nummer 4 Juni – Juli 2019

Besondere Termine:

Entdeckertouren	S. 11
Kunstaussstellung	S. 6+7
Konzert	S. 4
Seniorenreise	S. 18+19
Konfirmandenzeit 2019/20	S. 13

Besondere Themen:

Synoden	S. 36+37, 40+41
Kirchentag	S. 29-31
Pfingsten	S. 32
Unterm Regenbogen	S. 38+39



Aktiv zuhören

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“

Monatsspruch für Juli aus Jakobus 1,19

Liebe Leserin, lieber Leser,
die wichtigste Kompetenz in der Mediation, der Streitschlichtung, ist das „aktive Zuhören“, ein sehr genaues Hinhören und Spiegeln des Gesagten. Dabei achtet die Mediatorin oder der Mediator auf die Gefühle, die dem Gesagten zugrunde liegen und die noch tiefer liegenden Bedürfnisse. Diese werden nicht einfach wiedergegeben, sondern „weich“ gespiegelt. Diese empathisch erfasste Ebene gilt es zu betonen.

Es erstaunt mich immer wieder, was diese simple Methode bewegen kann. Es kommt oft zu einem Aha-Moment. Die Streitenden spüren die Gefühle und Bedürfnisse der jeweils anderen Person, die sie im Konflikt verletzt oder missachtet haben. So gelangen sie zu einem tieferen Verständnis füreinander und zu einer Einigung.

Aktives Zuhören ist nicht leicht, es will gelernt und geübt werden. Die hohe Aufmerksamkeit für das Gegenüber braucht viel Konzentration. Und doch erkenne ich darin eine Fähigkeit, die es sich nicht nur für professionelle Mediatorinnen und Mediatoren zu üben lohnt. Wenn ich meinem Gegenüber aktiv zuhöre, erhalten auch Alltagsbegegnungen und persönliche Freundschaften eine neue Tiefe. Ich erfahre wirklich, was die andere Person bewegt. Ich schaue hinter die Fassade, es entsteht eine echte Nähe. Andersherum tut es gut, wenn mir jemand aktiv zuhört, sich mir ganz zuwendet und Raum da ist für die tieferliegenden Dinge, die mich bewegen.



Ein jeder Mensch **sei schnell**
zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Monatsspruch
JULI
2019

Eine Filmszene hat sich mir eingeprägt. Es geht um zwei Freundinnen. Eine betritt den Raum. Sie beschimpft ihre Freundin auf das heftigste. Diese schaut sie nur still an. Nach einer Weile steht sie auf. Sie nimmt ihre aufgelöste Freundin an der Hand und nimmt sie fest in die Arme. Plötzlich bricht die schimpfende Freundin schluchzend zusammen, klammert sich an sie und lässt sich von ihr trösten.

Mich hat dieser Ausgang damals völlig überrascht – und auch beeindruckt. Die Freundin ist schnell zum Hören. Sie hört aktiv zu. Sie hört nicht nur die Beschimpfungen, sondern die Not, die unerfüllten Bedürfnisse dahinter. Sie nimmt es nicht persönlich. Sie wird nicht wütend, sie schreit nicht zurück. Sie erkennt, was ihre Freundin gerade wirklich braucht und reagiert entsprechend. Sie ist langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Wir leben in einer Gesellschaft, in der viele Menschen unter Einsamkeit leiden, in der es oft nicht gelingt, dauerhaft gute und tiefe Beziehungen zu erhalten. Vielen kann nicht so leicht abgeholfen werden. Doch ein guter Schritt könnte sein, dass wir uns im aktiven Zuhören üben, schneller zum Hören sind als zum Reden und zum Zorn. Das könnte uns helfen, uns mehr auf andere zu konzentrieren als auf uns selbst, einander besser zu verstehen und manche Konflikte zu vermeiden. Reden ist dann weniger Selbstdarstellung und mehr echte Begegnung miteinander. Und das tut wiederum unseren Seelen gut.

Gott ist der Inbegriff dieses „aktiven Zuhörers“. Ich finde ein offenes Ohr für meine Gedanken und Sorgen. Seine Zusage, dass er versteht, was ich selbst kaum in Worte fassen kann oder noch gar nicht bewusst wahrnehme, tröstet mich. Vielleicht reagiert er deshalb manchmal überraschend, auch für mich.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinn erfrischende Sommertage mit guten Zuhörenden und tiefen Begegnungen.

Ihre

Pfarrerin Ramona Rohnstock



Musik



Geistliche Abendmusik

Pfingstmontag
10. Juni 2019
18:00 Uhr

Orgel & Electronics
Pam Hulme, Orgel

Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, auch im Sommer erklingen viele verschiedene schöne Töne in der Epiphanienkirche. Ich lade Sie herzlich ein zu musikalischen Gottesdiensten und zu der Geistlichen Abendmusik am Pfingstmontag, den 10. Juni um 18:00 Uhr. Pam Hulme spielt an der Epiphaniengorgel klassische Orgelmusik und „unerhörte“ Töne mit elektronischer Unterstützung (siehe links).



Zu Pfingsten werden zur Konfirmation im Gottesdienst neue Töne erklingen.

Am Sonntag, den 24. Juni ertönt im Gottesdienst Musik für Frauenchor. Dazu reist der „Chor '84 – Damenchor Hilden“ aus Hilden im Rheinland an.

Im Gottesdienst am 21. Juli hören Sie Flötentöne, gespielt von einer Laienmusikerin, die Freude und Mut hat, im Gottesdienst zu musizieren. Vielleicht können Sie sich das auch vorstellen?

Sie können selber mittönen beim Volksliedersingen jeweils montags. Die nächsten Termine sind 3. Juni und 1. Juli.

Die Kantorei wird im Monat Juli Sommerpause machen. Bis dahin und ab dem neuen Schuljahr sind Sie herzlich eingeladen mitzusingen.

Eine frohe Sommerzeit
wünscht Ihnen
Ihre Kirchenmusikerin
Anna Lusikov

Am 24. Juni musiziert der
„Chor '84 – Damenchor Hilden“ im
Gottesdienst





„Erinnerung und Auferstehung“ –
Papier und Stoffapplikation 2017

Erinnerung und Auferstehung

Ausstellung der Künstlerin Hella Rost

Hella Rost ist uns in Epiphanien nicht unbekannt. Dies wird ihre dritte Ausstellung nach 2001 und 2014 sein, diesmal eine Geburtstagsausstellung anlässlich ihres 85. Geburtstags.

Die Ausstellung ist der Erinnerung an die Mutter gewidmet. Die Energie, mit der die Tochter den Spuren ihrer Mutter – sowohl anhand von eigenen Erinnerungen, als auch von alten Kinder- und Jugendfotos der Mutter – folgt, gibt Hinweise auf die unvergessene Mutter-Tochter-Beziehung in all den vielen, vielen Jahren. Liebe ist stärker als der Tod, das ist die Botschaft der Künstlerin, die sie mit ihren Bildern ausdrückt.

Hella Rost zeigt mit den Jugend- und Frauenbildnissen der Mutter aus den alten Foto-Alben der Eltern, wie sie diese mit Stoffumrandungen ins „Hier und Heute“ holt und so wieder lebendig werden lässt. Die Collage, wie man diese Technik nennt, verleiht den Fotografien neues, eigenes Leben.

Neben diesen Arbeiten werden auch Bilder aus unterschiedlichen Schaffensperioden gezeigt – alle der Mutter gewidmet.

Heiner Welz

Die Erinnerung ist das einzige
Paradies, aus dem wir nicht
vertrieben werden können.
(Jean Paul)

Vernissage am
Samstag, 6. Juli
19:00 Uhr.

Die Ausstellung ist
noch bis zum
30. August in der
Kirche zu sehen.

Herzliche
Einladung!

Sie werden gebraucht!

Vier Ideen, wie Sie sich einbringen können

Kirche ist Gemeinschaft und lebt davon, dass alle ihre Gaben und Talente einbringen. Hier vier Ideen, wie Sie sich einbringen können:

Offene Kirche

Wir würden unter der Woche gerne regelmäßig für einige Stunden die Kirche öffnen. Aufgrund der Ausstellungen und Kunst in der Kirche benötigen wir dafür eine Aufsicht. Hier suchen wir Menschen, die uns unterstützen, die Kirche für Gäste offen zu halten.

Familiencafé

Jeden Freitag von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr öffnen wir für Familien den Garten (bei Regen die Kirche) als Begegnungsort. Hier sind helfende Hände als Gastgeberinnen oder Gastgeber herzlich willkommen.

Kirchencafé

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst öffnet das Kirchencafé. Damit die Tische gedeckt und der Kaffee gekocht wird, suchen wir Unterstützung. Umfang: Etwa alle 4-6 Wochen, jeweils eine Stunde Vorbereitung, Durchführung und Aufräumen.

Besuchsdienst

Sie sind kontaktfreudig und interessieren sich für Ihre Mitmenschen? In Epiphaniien gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Es wäre schön, wenn Sie mitmachen würden.

Nichts dabei?

An allen Ecken und Enden gibt es Möglichkeiten mitzutun. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf und lassen Sie uns gemeinsam überlegen (Kontaktdaten S. 51).

Diakon Hannes Wolf

Mittwoch, 26. Juni 2019, 19:30 Uhr

Ijoma Mangold:

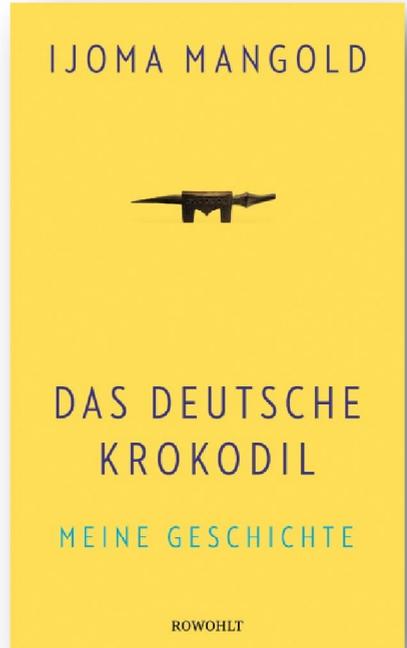
Das deutsche Krokodil

Katharina Preuss stellt dieses 2017 erschienene Werk vor.

Ijoma Mangold ist ein bekannter Literaturkritiker. Als Kind einer deutschen Mutter und eines nigerianischen Vaters wuchs er in den Siebzigerjahren in Heidelberg auf. Mit diesem Buch erinnert er an seine Kindheits- und Jugendjahre.

Wie wuchs man als „Mischlingskind“ und „Mulatte“ in der Bundesrepublik auf? Wie geht man um mit einem abwesenden Vater? Wie verhalten sich Rasse und Klasse zueinander? Und womit fällt man in Deutschland mehr aus dem Rahmen – mit einer dunklen Haut oder mit einer Leidenschaft für Thomas Mann und Richard Wagner?

Erzählend beantwortet er diese Lebensfragen, hält seine Geschichte und deren dramatische Wendungen fest, die Erlebnisse mit seiner deutschen und afrikanischen Familie. Und nicht zuletzt die überraschenden Erfahrungen mit sich selbst.



Mittwoch, 24. Juli 2019 um 19:30 Uhr

Der Mensch

Ein Abend mit Pfarrer Andreas Schiel
Humorvolles, Satirisches und Nachdenkliches
von Erich Kästner, Eugen Roth
und Kurt Tucholsky



Literaturkreis im Kirchencafé, Knobelsdorffstr. 72-74, E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

Glaubensgespräche

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.: Heiliger Geist

Kurz vor Pfingsten beschäftigen wir uns mit der wohl am schwersten zu begreifenden Person der Trinität: dem Heiligen Geist. Wer ist er, was will er, wie wirkt er? Zum Gespräch über Erfahrungen und Entdeckungen laden Diakon Hannes Wolf und Margrit Böning ein.

Donnerstag, 20.06.: Grillabend zum Ferienbeginn

Ein Abend in guter Gemeinschaft: So sind Grillabende in Epiphaniien. Jede und jeder bringt etwas mit, und wir teilen fröhlich. Grill und Kohle sind schon da. Alle sind herzlich eingeladen vorbeizukommen.

Das nächste Glaubensgespräch findet nach der Sommerpause am 15.8. statt.



Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne zu Ihnen. Rufen Sie im Gemeindebüro an: 030-890 622 60 oder kontaktieren Sie mich: 0176 2848 1276,
Diakon Hannes Wolf



Freundliche Reden sind

Honigseim, süß für **die Seele** und
heilsam für die Glieder.

Monatsspruch
JUNI
2019

Die Gärten der Welt in Marzahn

Entdeckertour nach Marzahn

Vor einigen Jahren haben wir diese interessanten Gärten schon einmal besucht. Inzwischen hat es jedoch Erweiterungen gegeben. Nach der IGA sind die Gärten um eine Attraktion reicher geworden: Es gibt eine Seilbahn, mit der die Gäste in den Park gleiten können. So bietet sich uns eine neue Perspektive, die Gärten zu entdecken.

Da die Eintrittspreise durch das zusätzliche Seilbahn-Angebot unterschiedlich ausfallen, ist eine Liste der Teilnehmenden notwendig, auf der das gewünschte Ticket angegeben ist. Auf diese Weise können die Eintrittskarten gezielt im Internet bestellt werden. Wichtig ist auch die Information, ob Ermäßigungsgründe vorliegen (Schwerbehinderung, Berlin-Pass etc.).

Für diesen Ausflug wünschen wir uns besonders gutes Wetter. Der junge Sommer möge sich von seiner besten Seite zeigen.

Heike Thulmann und Monika Roßteuscher



Termin: Samstag, 22.06.2019
Abfahrt:
13:30 Uhr, U2 Kaiserdamm
Kosten: 5,00 € und Fahrgeld AB

Paradiesgarten und Dorfkirche

Entdeckertour nach Stolpe/Wannsee

Um die alte Dorfkirche ist in den letzten Jahren ein Paradiesgarten entstanden. Dort wachsen viele Pflanzen, die auch in der Bibel erwähnt werden. Die inzwischen pensionierte Kunst- und Religionslehrerin Anneliese Swarzenski, Mitglied der Evangelischen Gemeinde Wannsee, hatte vor 18 Jahren die Idee zu diesem Garten. Sie führt uns auch durch die von Stüler erbaute Kirche. In der ehemaligen Schule bekommen wir Kaffee. Der Kuchen wird für uns in der kleinen französischen Bäckerei nebenan bestellt. Daher ist diesmal eine Anmeldung unbedingt bis 5. Juli notwendig.

Monika Roßteuscher



Termin: Samstag, 13.07.2019
Abfahrt: 13:45 Uhr mit dem Bus
218 vom Theodor-Heuss-Platz
Kosten: 5,00 € (Kuchen extra)
Anmeldung bitte bis 05.07.
im Gemeindebüro



Stricken und Häkeln
jeweils dienstags 16:00 Uhr

Die nächsten Termine:
11. und 25. Juni

Ort: Epiphanykirche,
Kirchencafé

Malseminar
jeweils samstags
14:30-17:00 Uhr

Die nächsten Termine:
15. Juni und 10. August

Ort: Epiphanykirche,
1. Stock im Clubraum

Immer gut informiert!

Epiphany-Newsletter als E-Mail

Mit dem Epiphany-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich auf unserer Homepage an (www.epiphany.de) oder schreiben Sie mir eine E-Mail, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann:

Diakon Hannes Wolf, hannes.wolf@epiphany.de

Stricken und Häkeln

2 Termine bis zur Sommerpause

Erweitern Sie bei Kaffee und Keksen Ihr Wissen rund um das Stricken und Häkeln, tauschen Sie Tipps, Muster und Ideen aus. Handarbeits-Ass Monika Gillwald hilft dabei.

Eine muntere Gruppe kommt im Kirchencafé zum Handarbeiten zusammen.

Ab Juli ist zunächst Sommerpause.

Kreative Selbsterfahrung im Malseminar

Freies Malen nach Themen aus der Bibel

Inhalt und Ziel des Malnachmittags ist es, über das Malen einen Zugang zum Wort Gottes in der Bibel zu finden. Zu Beginn wird eine ausgewählte Textstelle aus der Bibel vorgestellt und diese in einer stillen Meditation/einem Gebet „in sich aufgenommen“, ihr nachgespürt und im Herzen bewegt. Innere Eindrücke, Gefühle oder Gedanken werden dann mit Stift, Farbe und Pinsel zu Papier gebracht und anschließend in der Gruppe einander vorgestellt. Zum Schluss gibt es die Möglichkeit zu einem Gebet.

Malkenntnisse sind nicht notwendig.

Farbe und Papier werden gestellt, Kostenbeitrag: 5,00 €
Anmeldung ist erforderlich bei Kursleiterin Margrit Böning,
Tel.: 030 3219708

Konfizeit in Epiphanien startet

Einladung zum Informationsabend

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenjahrgang in Epiphanien, gewöhnlich für Jugendliche, die dann in die 8. Klasse kommen. Unsere Konfizeit dauert bis zur Konfirmation an Pfingsten 2020. Neben dem wöchentlichen Treffen dienstags 17:00-18:00 Uhr gibt es eine Freizeit in den Herbstferien, einige Konfi-Samstage, gemeinsam gestaltete Gottesdienste und eine mehrwöchige Projektphase. Alle diese Aktionen machen wir mit den Gemeinden Frieden und Neu-Westend zusammen.

Wenn Sie und Ihr Kind Interesse haben und mehr Informationen möchten, können sie an unserem Infoabend am 4. Juni um 20:00 Uhr vorbeischauen.

Anmelden zur Konfizeit können Sie Ihr Kind jederzeit einfach per Mail oder per Telefon im Gemeindebüro. Auch Rückfragen beantworten wir gerne telefonisch und per Mail (Kontakt-Daten vorletzte Seite).

Ich freue mich auf euch und bin gespannt, was wir gemeinsam erleben werden!

Ramona Rohnstock

Informationsabend
am Dienstag, 4. Juni,
20:00 Uhr
Ort: Epiphanienkirche,
Kirchencafé



Konfis vor der Epiphanienkirche



Alles in Grün – so feierten wir am Gründonnerstag gemeinsam Tischabendmahl in fröhlich-festlicher Atmosphäre.

Karfreitag ist der einzige Tag im Jahr, an dem „Schwarz“ die liturgische Farbe ist.

Die Karwoche...



Fotos: Hannes Wolf und Uwe Goetze



Die Osternacht begann um 05:00 Uhr an der Feuerschale vor der Kirche (tatsächlich war es noch finster).



...und das Osterfest



Zum Sonnenaufgang wurde Licht in der Kirche verteilt. Als wir gemeinsam Abendmahl feierten, brach das Sonnenlicht in den Altarraum.

Die von Gemeindegliedern gestaltete Osterkerze leuchtete zum ersten Mal am Ostersonntag.



Das Osterfrühstück war das verbindende Element zwischen Früh- und 10:00 Uhr-Gottesdienst. Eine fröhliche Gemeinschaft genoss gute Gespräche und leckeres Essen.



„Hosianna, kreuziget ihn!“

Eindrückliches Musikerlebnis am Palmsonntag

In der Reihe „Geistliche Abendmusiken“ gab es am Palmsonntag, den 14.04.2019 ein besonderes Konzert zum Beginn der Karwoche.

Friedemann Graef (Saxophon) und Anna Lusikov (Orgel/Klavier) musizierten sehr unterschiedliche Werke verschiedener Epochen. Sie hatten die Musik ganz bewusst in das Spannungsfeld der Karwoche „Hosianna! – Kreuziget ihn!“ gestellt.

Von der Empore aus erklangen zunächst Stücke der Renaissance- und Barockzeit. Wie gut Saxophon und

Orgel klanglich harmonierten, war sofort spürbar. Danach musizierten beide vor dem Altarraum Spirituals und Klezmermusik und erfreuten die Lauschenden mit dem wunderbaren Zusammenklang von Saxophon und Klavier. Die Vielfältigkeit der Töne, die Friedemann Graef seinen Saxophonen entlockte, war faszinierend. Ob eindringlich, klagend oder beschwingt, fast lachend – der Klangreichtum



Foto: Frau Graef 14.04.2019

der Instrumente zog die Zuhörenden in den Bann. Dazu passte die einfühlsame Begleitung von Anna Lusikov am Flügel perfekt.

Besonders eindrucklich ist uns Friedemann Graefs Improvisation „Lamento“ (zum Gedenken an die im KZ Ravensbrück geborenen Kinder) im Gedächtnis geblieben. Die verhaltenen Töne des Saxophons verbreiteten eine andächtige Spannung im Raum.

An dieser Stelle sei beiden Musizierenden für das besondere Musikerlebnis herzlich gedankt.

Cornelia und Martin Burghoff

Reges Treiben beim Kiezflohmmarkt

Epiphanien beteiligte sich mit einem Marktstand



Gut zu erkennen und mit vielen Sachspenden war Epiphania wieder bei Kiezflohmmarkt vertreten. An alle Spenderinnen und Spender herzlichen Dank!

Die vielfältige Auswahl an gespendeten Gegenständen war verlockend.



Über 450,00 € konnten eingenommen werden, die für die Anschaffung einer Truhenorgel für die Chor- und Kirchenmusik bestimmt sind.





Heiligendamm



Eldena



Landschaft bei Waren



Greifswald



Bad Doberan Münster



Neubrandenburg Konzertkirche

Seniorenreise nach Waren

2. bis 10. September 2019

Von Berlin fahren wir über Neustrelitz in unser Quartier in der Europäischen Akademie am Ortsrand von Waren im Müritz-Nationalpark. Von dort aus unternehmen wir Ausflüge in die Mecklenburgische Schweiz, fahren mit dem Schiff über verschiedene Seen, besichtigen Herrenhäuser, das Wasserschloss Ulrichshusen und lauschen einer Orgelvorführung in Basedow. Ausflüge führen uns nach Bad Doberan ins Münster, nach Heiligendamm, Greifswald, Eldena und nach Ribnitz-Damgarten ins Bernsteinmuseum. Wir unternehmen auch eine Boddenfahrt.

Weitere Ziele sind Mirow, Stralsund und Waren, wo wir ein ökumenisches Stadtfest erleben werden. Die Rückfahrt geht über Stargard und Neu-Brandenburg.

Im Preis von 680,00 € sind Unterbringung im Einzelzimmer mit Halbpension, Fahrtkosten, Führungen und Eintritte enthalten.

Es sind noch Plätze frei. Bitte melden Sie sich über die Küsterei der Epiphaniengemeinde an (Kontaktdaten und Öffnungszeiten siehe vorletzte Seite)

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Für das Organisationsteam: *Christa Schwencke*



Bernsteinmuseum



Boddenfahrt



Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

„Altes Kirchencafé“: Neugestaltung genehmigt

Die Denkmalschutzbehörde des Bezirks hat die Umgestaltung des zuletzt als Kirchencafé genutzten Raumes an der östlichen Seite des Kirchenraumes genehmigt. Vom Eingang des Kirchenraumes aus gesehen liegt rechts hinter einer gläsernen Rauchglastrennwand ein länglicher Raum mit starken Betonpfeilern, der seit einem Jahr brach liegt. Ursprünglich war es der Eingangsbereich der 1906 errichteten Kirche, der beim Wiederaufbau 1960 wegen der gleich daneben liegenden Autobahn geschlossen wurde. Nun wird ein kleiner Bereich zum Turm abgetrennt (Lager) und der Hauptraum entkernt, sodass die optische Enge beseitigt wird. Die separate Tür zur Knobelsdorffstraße wird wieder in Betrieb genommen und die Beleuchtung verbessert. Vorgesehen ist eine Nutzung als Andachtsraum oder „Raum der Stille“. Auch für Besprechungen oder Gruppenarbeit wird der Raum nutzbar sein.

Raumaufteilung des Vorgartens soll verändert werden

Der GKR hat einen Antrag an die bezirkliche Denkmalschutzbehörde beschlossen, mit dem eine Änderung der Raumaufteilung des Vorgartens an der Knobelsdorffstraße genehmigt werden soll. Die wenigen, aus heutiger Sicht ungeeigneten Fahrradständer am Kirchencafé-Eingang sollen 30 Meter weiter östlich am zweiten Kircheneingang durch acht Fahrradbügel ersetzt werden, so dass dann 16 Fahrräder gesichert werden können. Damit versperren dann auch keine Räder mehr den behindertengerechten



Unsichere Fahrradständer und Platzmangel: Der Eingangsbereich soll neu geordnet werden.

Zugang zur Kirche. Am Kirchencafé-Eingang sind Sitzbänke vorgesehen und eine kleine Briefkastenanlage, sodass die Gemeinde endlich einen Außenbriefkasten hat. Sobald genehmigt ist, was wo stehen darf, können wir uns Gedanken über die Gestaltung des Vorgartens machen.

Kurzmeldungen

- Das fünfminütige **Gemeindeportrait-Video**, das auch auf unserer Webseite zu finden ist, wird neu gedreht - mit unserer neuen Pfarrerin, den neuen Kirchenfenstern und etlichen neuen Angeboten/Gruppen. Erstaunlich, was sich in zwei Jahren alles geändert hat.
- Unsere Anfrage beim Bezirksamt wegen einer Förderung unserer geplanten Fahrradständer hat kurzfristig schon einmal zu **drei neuen Fahrradbügeln** auf öffentlichem Straßenland geführt, genau an der Ecke Knobelsdorffstraße/Epiphanienvogelweg. Herzlichen Dank!
- Im Epiphanienvogelweg sind in Höhe des Eingangs zur Kita bzw. zum Gemeindesaal zwei wirklich morsche Bäume gefällt worden. Am verbliebenen Baumstumpf kann man sehen, wie faul das Innere war. Wir haben beim Bezirksamt angefragt, wie und zu welchen Kosten **die Gemeindeglieder als Baumpaten** für die schnelle Neuanpflanzung im Herbst helfen können.



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Pfarrerin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes).

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze,
GKR-Vorsitzender

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter:

brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

„Frieden! Peace! Shalom!“

Sommerferienprogramm 2019 für Kinder



shutterstock simone pilolla

Wie kann das Leben im Großen und im Kleinen gut für alle sein? Mit Theater und Musik, Worten und Taten geht ihr mit uns in den Sommerferien auf die Suche nach dem Frieden. Erlebt mit uns tolle Sommertage mit Ausflügen und natürlich mit viel Zeit zum Spielen, Singen und gemeinsamen Nachdenken.

Das Ferienprogramm des Evangelischen Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf für Schulkinder ab der 1. Klasse findet an zwei Standorten statt:

in der ersten ganzen Ferienwoche

vom 24. bis 28. Juni 2019 auf dem Evangelischen **Campus Daniel** (Brandenburgische Str. 51)

und in der letzten Ferienwoche

vom 29. Juli bis 2. August 2019 in der **Lindenkirchengemeinde** (Johannisberger Str. 15a),
jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr.

Die Teilnahme kostet 70,00 Euro,
Ermäßigungen sind möglich.

Elke Nordsiek

Nähere Informationen gibt es in der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien bei Elke Nordsiek, Tel. 030 863 90 99 25 und www.cw-evangelisch.de/kinder-familien.

Schön ist es im Städtchen, „_____“

Wie das schöne Städtchen heißt, darfst du jetzt alleine herausfinden. Suche die richtigen Felder und schreibe den Buchstaben neben dem gefundenen Feld auf und schon weißt du, wie die schöne Stadt heißt!

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A										
B										
C										
D										
E										
F										
G										
H										
I										
J										



Lösungswort: Glückkirchen
 Lösung: B2, E8, E9, E3, H6, F8, C5, E6, J7, D9, H2, I4, E1, J9

Freust du dich über mehr?

www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!

JUNI

So	02.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Sonntag Exaudi, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	03.06.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	04.06.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
		20:00 Uhr	Informationsabend zum Konfirmandenunterricht (s. S. 13)
Mi	05.06.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	06.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Effi Briest“, Film mit Angelika Domröse nach dem gleichnamigen Roman von Theodor Fontane
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch, Thema Pfingsten (s. S. 10)
Fr	07.06.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
So	09.06.	10:00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst zum Pfingstsonntag, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	10.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstmontag, Pfr. Till Sauer
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: Orgel & Electronics mit Pan Hulme (s. S. 4)
Di	11.06.	16:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 12)
Mi	12.06.	10:30 Uhr	Seniorentanz
Do	13.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Erich Klausener“ – Harald Marpe vom Kiezbüro stellt den Widerstandskämpfer vor
Fr	14.06.	15:00 Uhr	Seniorengeburtstagscafé
		15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
Sa	15.06.	14:30 Uhr	Freies Malen nach Themen der Bibel (s. S. 12)
So	16.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Trinitatis, mit Taufe, Pfrn. Ramona Rohnstock
Mo	17.06.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	18.06.	08:00 Uhr	Seniorenachmittag: (ausnahmsweise Dienstag!) Tagesausflug nach Neuruppin zum Open-Air-Theater, Theodor Fontane, fakultativ Stadtführung
		18:00 Uhr	Jugend im Turm

		10:30 Uhr	Seniorentanz
Mi	19.06.	15:00 Uhr	Andacht im Seniorenheim Rüsternallee 4-6, Pfrn. Regina Lippold
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	20.06.	19:00 Uhr	Glaubensgespräche: Grillabend zum Ferienbeginn (s. S. 10)
Fr	21.06.	15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
Sa	22.06.	13:30 Uhr	Entdeckertour zu den Gärten der Welt in Marzahn (s. S. 11)
So	23.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Ralf Döring-Schleusener
Mo	24.06.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	25.06.	16:00 Uhr	Stricken und Häkeln (s. S. 11)
		10:30 Uhr	Seniorentanz
Mi	26.06.	19:30 Uhr	Literaturkreis: „Das deutsche Krokodil“ mit Katharina Preuss (s. S. 9)
Do	27.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Der Garten, mein Paradies. Vom biblischen Lustgarten bis in den Schrebergarten“, Texte und Musik mit Rosa und Jonathan Tennenbaum
Fr	28.06.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
Sa	29.06.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Till Sauer
So	30.06.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i.R. Arnold Löwenbrück Es singt der Chor '84, Damenchor Hilden (s. S. 5)

JULI

Mo	01.07.	15:00 Uhr	Volkliedersingen
		10:30 Uhr	Seniorentanz
Mi	03.07.	18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	04.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Musikalische Rückblicke in kleinen Filmen auf die Epiphaniengemeinde von 1991 bis 2007
Fr	05.07.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
Sa	06.07.	19:00 Uhr	Vernissage „Erinnerung und Auferstehung“ mit Bildern und Collagen der Künstlerin Hella Rost (s. S. 6+7)
So	07.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Pfrn. Ramona Rohnstock

Mi	10.07.	10:30 Uhr	Seniorentanz
Do	11.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Des Pfarrers Freude“, eine spannende und witzige Geschichte, vorgetragen von Susan Muhlack
Fr	12.07.	15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
Sa	13.07.	13:45 Uhr	Entdeckertour zum Paradiesgarten in Stolpe/Wannsee (s. S. 11)
So	14.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Sonntag nach Trinitatis, Präd. Martin Burghoff
		10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Rüsternallee 4-6, Pfrn. Regina Lippold
Mi	17.07.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		18:30 Uhr	Treffpunkt für junge Erwachsene
Do	18.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Jochen Frowein: „Die Entwicklung des europäischen Menschenrechtsschutzes“
Fr	19.07.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
So	21.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 5. Sonntag nach Trinitatis mit Flötenmusik, Pfr. i.R. Till Sauer
Mi	24.07.	10:30 Uhr	Seniorentanz
		19:30 Uhr	Literaturkreis: „Der Mensch“ mit Pfr. Andreas Schiel (s. S. 9)
Do	25.07.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Dr. Chris Lange: „Syrische Flüchtlingskinder im Libanon brauchen Bildung“
Fr	26.07.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		15:30 Uhr	Sommer-Familien-Café (s. hintere Umschlagseite)
So	28.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 6. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i.R. Arnold Löwenbrück
Mi	31.07.	10:30 Uhr	Seniorentanz

Hinweis: Die erste Kantoreiprobe nach dem Sommerferien findet Montag, 5. August statt.



Blutspende-Termine in Epiphanienskalender:

Mittwoch, 19.06. und

Mittwoch, 17.07.,

jeweils 14:30-18:30 Uhr

Was für ein Vertrauen

Klima, Umweltschutz und Migration sind Kernthemen des Kirchentages in Dortmund

„Was für ein Vertrauen“ aus dem 2. Buch der Könige, Kapitel 18, Vers 19, ist die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund vom 19. bis 23. Juni 2019.

Generalsekretärin Prof. Dr. Julia Helmke schreibt dazu:

„Auf so vielen Ebenen scheint Vertrauen gerade verloren zu gehen, wird bewusst missbraucht oder ist erschüttert.

Vertraute Regelwerke und bisher vertrauensvolle Institutionen und Systeme sind in Frage gestellt, die Zukunft wirkt unübersichtlich. Was sollen wir tun, wie sollen wir uns verhalten, wie können wir die Welt aktiv mitgestalten und nicht nur reagieren oder Schwieriges ausblenden?“

Der Kirchentag setzt genau hier an. Er wirbt für die Erfahrung von Vertrauen als Kraft, die aktiviert. Dazu die Generalsekretärin: „Es gibt viele partizipative Angebote, gerade bei den regionalen Projekten zu Sport und Wandel. Jeder Kirchentag hat den roten Faden, den Sie ihm geben. Einer ist uns besonders wichtig: Der Rote Faden Migration, Anerkennung. Daneben gibt es viel, was uns am Herzen liegt... Möge er zu einem Ort der Veränderung und der guten Nachrichten werden.“



Prof. Dr. Julia Helmke,
Generalsekretärin des
Kirchentags

Foto: DEKT Robert Gross

Kirchentag.de #Kirchentag Servicenummer (0231) 99706-100

Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.-23. Juni 2019

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19

AfD nicht auf dem Kirchentags-Podium

Repräsentant*innen der AfD werden nicht eingeladen



Der Beschluss des Kirchentagspräsidiums im Wortlaut:

„Der Deutsche Evangelische Kirchentag versteht sich als ein offenes Forum für faire Debatten über aktuelle Themen in Kirche und Gesellschaft. Angesichts der gegenwärtigen Diskussion über den Umgang mit Rechtspopulismus bekräftigt der Kirchentag seine Haltung: Rechtspopulisten werden keinen Platz auf dem Podium bekommen, jedoch wird niemand wegen seines Parteibuches ein- oder ausgeladen.

1. Vortragende auf Kirchentagspodien werden aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz eingeladen.
2. Nicht eingeladen wird, wer sich rassistisch äußert.
3. Gleichermäßen nicht eingeladen werden Personen, die Äußerungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit verbreiten, unabhängig davon, ob dies in offiziellen Statements oder in sozialen Medien und Netzwerken geschieht.

Auf dieser Grundlage werden Repräsentant*innen der Alternative für Deutschland (AfD) nicht zur Mitwirkung auf Podien und zu Diskussionsveranstaltungen des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund eingeladen.

Eingeladen bleiben diejenigen, die sich in den gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Themen und Debatten nicht wiederzufinden meinen und deshalb AfD wählen oder mit der Partei sympathisieren.

Begründung:

Der Kirchentag ist 1949 gegründet worden, um Menschen zu versammeln, zu bilden und zu stärken, die aus ihrem christlichen Glauben heraus Verantwortung für Gesellschaft und Kirche übernehmen. Er ist gegründet worden, um aus dem Unheil der nationalsozialistischen Herrschaft und dem weitgehenden Versagen der Kirchen zu lernen und ein Forum der Widerstandskraft zu entwickeln, die in der biblischen Botschaft begründet liegt. Mit Blick auf die Gründungsidee des Kirchentages ist in der Frage der AfD Deutlichkeit geboten. Es gibt mittlerweile in der AfD einen fließenden Übergang zum

Rechtsextremismus und Verbindungen zu verfassungsfeindlichen Netzwerken. Respekt und Klarheit sind Kernbestandteile des Kirchentages. Stets wurde in gegenseitiger Toleranz und Respekt über unterschiedliche Meinungen gestritten. Der Kirchentag will all diejenigen stärken, die sich für respektvolle Toleranz und Zusammenhalt der Gesellschaft einsetzen. Das meint aber auch:

Keine Toleranz der Intoleranz!

(Alles zum Kirchentag unter www.kirchentag.de)

Meinungen zum Beschluss:

Markus Dröge:

Der Berliner Bischof Markus Dröge sieht den Ausschluss von AfD-Mitgliedern vom evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund kritisch. Die Pfarrer in den Gemeinden vor Ort müssten schließlich auch mit Anhängern populistischer Thesen diskutieren, dies sei auch immer die Stärke von Kirchentagen gewesen. "Wenn wir den Rechtspopulismus überwinden wollen, müssen wir dessen Thesen argumentativ bloßstellen", sagte Dröge.



Markus Dröge
by wikimedia commons

Heinrich Bedford-Strohm:

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, hat den Beschluss des Kirchentags begrüßt, wonach AfD-Repräsentanten nicht auf Podien zugelassen werden sollen. „Ich unterstütze das ausdrücklich“, sagt der bayerische Landesbischof. In der Deckung der AfD würden rechtsradikale Thesen vertreten. Rechtsradikale Auffassungen gebe es auch in den Spitzenpositionen der Partei. Einer solchen Partei ein öffentliches Forum zu geben, sei unangemessen, sagte Bedford-Strohm.



Heinrich Bedford-Strohm
Foto: epd bild

Nikolaus Schneider:

Der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, argumentiert, Tabus hätten „manchmal ihren guten Sinn“. Gedanken seien frei, aber bei öffentlicher Rede müssten auch Grenzen gezogen werden: „Ich bin nicht bereit, antisemitische Äußerungen als freie öffentliche Rede zu akzeptieren“, sagte Schneider.



Nikolaus Schneider
Foto: epd bild Rohnke

Pfingsten – der Geburtstag der Kirche

An **Pfingsten** feiern Christen das von Jesus Christus angekündigte Kommen des Heiligen Geistes.

Das Fest wird sieben Wochen nach Ostersonntag gefeiert und ist das dritte große Fest im Kirchenjahr, nach Weihnachten und Ostern. Als christliches Fest wird es erstmals im Jahr 130 n. Christus erwähnt.

Der Heilige Geist ist eine Person der göttlichen Dreieinigkeit (Synonym für Trinität). Er wird als Tröster und Helfer bezeichnet und erfüllt und verbindet alle Gläubigen weltweit.

Als **Symbol** haben Künstler schon früh das Bild einer **Taube** gefunden. Pfingsten gilt als der „Geburtstag der Kirche“ und als Beginn der weltweiten Mission. Deshalb finden an Pfingsten an vielen Orten ökumenische Gottesdienste statt.

Darstellung einer Taube als Symbol des Heiligen Geistes in der Kuppel des Berliner Doms



Liturgische Farbe im Kirchenjahr: Rot.

Brauchtum: Für alle kirchlichen Hochfeste gibt es in Deutschland einen zusätzlichen Feiertag. Das (weltliche) Brauchtum ist regional verschieden. In der Lüneburger Heide pflanzt man einen Baum, und in Mecklenburg schmückt man einen (Pfingst-)Ochsen. In manchen Orten stellen junge Männer beim „Birkenstecken“ in der Pfingstnacht ihrer Liebsten eine Birke an die Hauswand.

Bedeutung für heute

Der Heilige Geist ist die lebendige und erfahrbare Person Gottes. Er ist der Geist der Wahrheit, der Vermittler, Ermöglicher, Beistand und Tröster. Durch Offenbarung will der Heilige Geist uns zur (tieferen) Erkenntnis über Jesus Christus und uns selbst verhelfen. Die Gemeinde wird durch Gaben des Geistes (Charismen, vgl. 1. Korinther 12) zum gegenseitigen Dienst befähigt.

Im Hebräischen heißt der Geist Gottes „Ruach“, übersetzt Wind/Hauch, und ist grammatikalisch weiblich. Wie Wind ist der Heilige Geist unverfügbar. Sprichwörtlich heißt es: „Er weht wo er will“, was Gottes Souveränität unterstreicht.

Christen glauben daran, dass Gott jedem Gläubigen den Heiligen Geist schenkt und er in uns wirkt. Ohne dass wir genau wüssten, wie das geschieht, wissen wir aber, dass es geschieht.

Zum Nachlesen:

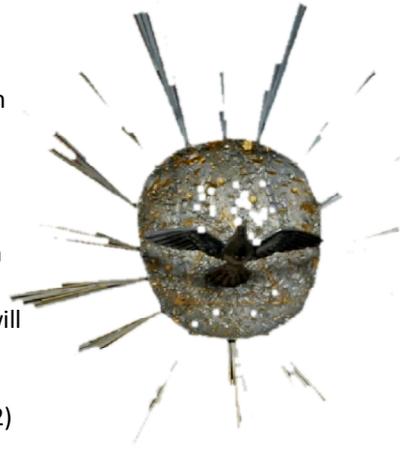
Jesus kündigt den Heiligen Geist an:

Johannes 14,16-17; 16,13–16

Pfingsten: Der Heilige Geist kommt.

Apostelgeschichte (Apg.) 2,1-4

Der Heilige Geist kommt mal ungefragt (Apg. 4, 44) oder wird durch Handauflegen und Gebet empfangen (Apg. 8,14-17; Apg. 19,2-5).



Die Taube über dem Altarraum der Epiphaniienkirche

Hinweis: Im Glaubensgespräch am 6. Juni beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem Heiligen Geist (s. S. 10)

Hannes Wolf



Propst Christian Stäblein (Mitte) und
Bischof Markus Dröge (vorn links)
nach der Wahl.

© EKBO/Matthias Kaufmann



Nachrichten, Trends und Tipps

Dr. Christian Stäblein neuer Bischof der Landeskirche

Die Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) hat am 5. April den Propst der EKBO, Dr. Christian Stäblein, zum neuen Bischof der Landeskirche gewählt. Er folgt damit Bischof Dr. Markus Dröge, der im November nach Ablauf seiner zehnjährigen Amtszeit in den Ruhestand gehen wird. Christian Stäblein wurde im zweiten Wahlgang mit der nötigen Zweidrittelmehrheit gewählt. Er erhielt 76 der abgegebenen 113 Stimmen. Die Amtsübergabe wird im Rahmen eines Festgottesdienstes am 16. November 2019 in der St.Marienkirche in Berlin Mitte stattfinden, der im rbb-Fernsehen übertragen wird.

EKD führt YouTube-Kanal „Jana glaubt“ weiter

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat beschlossen, dass das YouTube-Projekt „Jana glaubt“ mindestens bis zum Jahresende 2019 weiter betrieben wird. Ab dem nächsten Jahr soll die YouTube-Präsenz dann „inhaltlich und personell“ ausgeweitet werden.

Das Gesicht von „Jana glaubt“ ist die 20-jährige Studentin Jana Hightholder. Begleitend zum YouTube-Kanal ist Jana auch auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram präsent.

76 Jahre Gleichstellung von Frauen im Pfarrdienst

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz hat Ende April mit einem Festgottesdienst die Gleichstellung von Frauen im Pfarrdienst gewürdigt. Auf dem Gebiet der Landeskirche waren die ersten Theologinnen vor 76 Jahren ordiniert worden. „Unsere Kirche braucht Frauen und Männer gleichberechtigt im Amt“, sagte Landesbischof Markus Dröge in seiner Predigt in der Berliner Marienkirche. Erst wenn Vielfalt gelebt werde, „erfüllen wir den Auftrag Christi angemessen“. Ziel der Kirche sei heute auch, mehr Frauen für Leitungspositionen zu gewinnen, sagte Dröge. Generalsuperintendentin Heilgard Asmus würdigte das Wirken der ersten Generation von Frauen im Pfarramt. Diese seien ihren Weg trotz vieler Widerstände mit großem Mut gegangen.

22 neue Pfarrerrinnen und Pfarrer

In Berlin sind Ende März neue evangelische Pfarrerrinnen und Pfarrer mit einem Ordinationsgottesdienst in der St. Marienkirche in ihr Amt eingeführt worden. Insgesamt haben 13 Frauen und 9 Männer ihr Ausbildungsvikariat beendet und ihren Pfarrdienst in verschiedenen Gemeinden im gesamten Gebiet der EKBO begonnen. Weitere zwei Theologinnen und ein Theologe werden ins Ehrenamt ordiniert. Sie üben weiterhin ihre Berufe aus und sind berechtigt, pfarramtliche Tätigkeiten im Ehrenamt zu übernehmen.

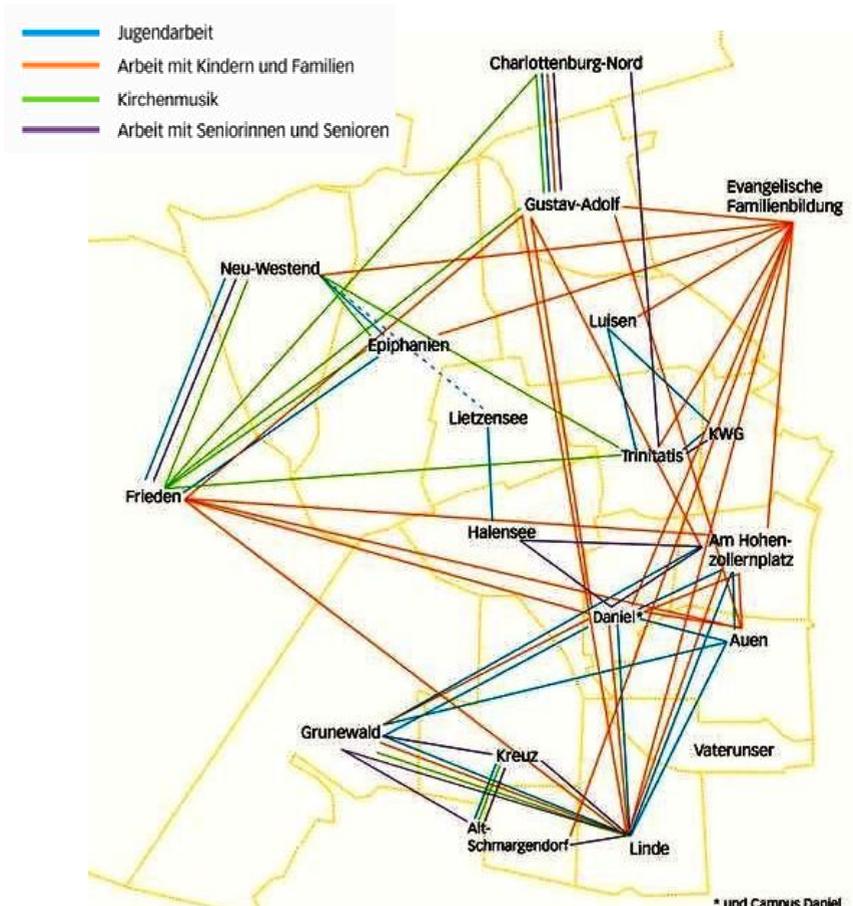


Kreissynode

Stellenorganisation und Epi-Antrag beschlossen

Lange schon ist es Praxis, dass sich Kirchenkreis und Gemeinden oder Gemeinden untereinander Stellen teilen: Ein Kirchenmusiker beispielsweise kann in mehreren Gemeinden arbeiten oder neben seiner Arbeit in einer Gemeinde auch Stellenanteile für die kreiskirchliche Arbeit nutzen. Das Verfahren für Stellenbesetzungen in solchen Fällen war aber bisher nur mündlich verabredet. Mit dem Beschluss der Synode gilt ab sofort ein einheitliches Verfahren. Darin ist klar festgelegt, wie Kreis- und Gemeindekirchenrat, Vertreter aus den Arbeitsbereichen und die Mitarbeitervertretung beteiligt sind, wenn eine Stelle neu besetzt werden soll.

Darstellung der Netzwerke zwischen Gemeinden des Kirchenkreises – eines der Themen der Frühjahrssynode in der Gustav-Adolf-Kirche.



Menschenwürde bewahren – auch auf dem letzten Weg

Ein ganz anderes Thema brachte die Kirchengemeinde Epiphania auf die Tagesordnung: einen Trauergottesdienst für Verstorbene, die weder Angehörige noch Freunde hinterlassen, die eine Beisetzung organisieren können. Sie werden in der Regel „ordnungsbehördlich“ bestattet: Die Behörden des Bezirks kümmern sich um die Einäscherung und eine letzte Ruhestätte. Eine recht anonyme Angelegenheit, die der Kirchenkreis Reinickendorf nicht länger hinnehmen wollte: Er organisierte in diesem Jahr erstmals eine Trauerfeier für die ordnungsbehördlich bestatteten Verstorbenen.

Einen jährlichen Trauergottesdienst könnten sich auch die meisten Synodalen in Charlottenburg-Wilmersdorf vorstellen: Mit nur einer Enthaltung nahmen sie das Anliegen zur Kenntnis und baten Superintendent Carsten Bolz und den Pfarrkonvent, die Idee mit dem Bezirksamt zu verfolgen, denn auch der Bezirk hat bereits Interesse an solch einer Veranstaltung bekundet.

(Die Textteile sind einem Artikel über die Frühjahrssynode des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf unter „cw-evangelisch.de“ entnommen.)

Was ist die Kreissynode?

Die Kreissynode ist die Versammlung der Kirchengemeinden und der gemeinsamen Dienste eines Kirchenkreises, die dadurch an der Leitung des Kirchenkreises mitwirken. Oft wird die Synode auch als Kirchenparlament bezeichnet. Sie tritt zweimal jährlich zusammen, beschließt jährlich den Haushalts- und den Personalstellenplan und wählt den Kreiskirchenrat.



Dr. med. Anne Berghöfer,
Präses der Kreissynode

LIEBE TUT DER SEELE GUT.

■ EVANGELISCHE KIRCHE
in Berlin



Ulrike Trautwein

Liebe Schwestern und Brüder,

„Hören Sie mal, Frau Trautwein, Sie und überhaupt wir als Kirche auf einem goldglitzernden Wagen mitten auf dem Christopher Street Day (CSD)? Was machen Sie da eigentlich?“ Das werde ich seit einigen Jahren öfter gefragt. Und: Auch wenn es aussieht wie eine große Party von ein paar ausgelassenen Bunten und Verrückten und die Innenstadt den ganzen Tag gesperrt ist – beim CSD geht es um die Grundrechte aller Menschen. Wie zum Beispiel um die „Ehe für alle“, also die Möglichkeit, dass in unserer Kirche alle Menschen kirchlich getraut werden können.

Deswegen gehören wir als Kirche selbstverständlich mit auf den CSD. So setzen wir ein Zeichen gegen die Hasswellen der Rechtspopulisten. Und wir stehen auf, laufen und feiern gemeinsam auf der Straße für eine Vielfalt von Lebensentwürfen und Lebenswegen. Denn das ist mir wichtig: Dass in unserer Kirche wirklich alle Menschen einen Platz haben, weil alle Menschen von Gott herkommen.

Lassen Sie uns das offen zeigen, auch und gerade auf dem CSD. Lassen Sie uns also auch dieses Jahr wieder als Kirchenmenschen mit ausgelassener Fröhlichkeit und Offenheit mit auf die Straße gehen. Lassen Sie uns Menschen auf ihren eigenen Wegstrecken begeistern und neugierig machen auf eine Kirche, die gar nicht so rückwärtsgewandt und engherzig ist, wie viele glauben. Lassen Sie uns offen reden darüber, wie wir leben wollen, ohne Menschen dabei auszugrenzen.

So leben wir Kirche – auch auf dem CSD am 27. Juli 2019 und am liebsten zusammen mit Ihnen allen. Dazu lade ich Sie herzlich ein!

Ihre

Ulrike Trautwein

Generalsuperintendentin für den
Sprengel Berlin der EKBO

„Ehe für alle“

Gleichgeschlechtliche Trauung auch in Epiphanien möglich

Die gleichgeschlechtliche Trauung ist in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) seit dem 1. Juli 2016 möglich. Die EKBO war damit die dritte evangelische Landeskirche in Deutschland, die die kirchliche Trauung bei eingetragenen Lebenspartnerschaften der klassischen Trauung gleichgestellt hat. Der Traugottesdienst sieht genauso aus, wie bei der Eheschließung von Mann und Frau: mit Trauversprechen, Ringwechsel und Segen sowie einer Eintragung im Kirchenbuch. Paare, die sich seit 2002 haben segnen lassen, können dies nachträglich in die Traubücher eintragen lassen.



Trau Dich!

Queere Angebote
der Evangelischen Kirche

ekbo.de
berlin-evangelisch.de/queer



Haltung zeigen

Die EKBO wirbt für klare Positionen in der Kirche



Die Synode („Kirchenparlament“) der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) hat zu mehr Engagement für die Demokratie, soziale Gerechtigkeit und den Klimaschutz aufgerufen. Die Demokratie als Grundlage des Gemeinwesens werde derzeit „infrage gestellt und untergraben“, heißt es in einer Stellungnahme mit dem Titel „Haltung zeigen“, die die Synode zum Abschluss ihrer zweitägigen Frühjahrsberatungen Anfang April beschlossen hat. Autoritäre politische Kräfte beanspruchten, „einen vermeintlichen Volkswillen zu kennen, für ihn zu sprechen und ihn durchzusetzen.“ Dies dürfe nicht hingenommen werden.

„Wir wehren uns gegen jede Politik, die auf manipulativen oder verfälschten Vorgaben aufbaut oder diese für sich nutzt“, betont die Synode in dem Beschluss. Respektlosigkeit, Manipulation, bewusst zerstörerischen Tabubrüchen und Provokationen müsse entschieden entgegengetreten werden.

Bischof Markus Dröge betonte, dass dem Rechtspopulismus eine klare Haltung entgegengesetzt werden müsse. Dazu gehöre auch, Durststrecken, Angriffe und Verleumdungen einzustecken. „Gegen den Strom schwimmen gehört dazu“, sagte der Bischof: „Wenn der Gegenwind stärker weht, umso deutlicher Haltung zeigen.“

Weitere Themen waren der Respekt staatlicher Stellen vor dem Kirchenasyl, die Forderung nach einem strikten und verbindlichen Waffenexportgesetz, die Eindämmung des Klimawandels und der Ausstieg aus der Braunkohle sowie Einsparungen im Kirchenhaushalt zur Sicherung von Pensionszahlungen. Über die Wahl des neuen Bischofs berichten wir auf Seite 34.

Alle Berichte und Dokumente unter www.ekbo.de/wir/landessynode.html

Patientenverfügung

Vortrag auf dem Campus Daniel

Im Rahmen der Vortragsreihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“ informiert der letzte Abend über die Patientenverfügung.

Petra Fock, Leiterin des Pflegestützpunkts Charlottenburg-Wilmersdorf, wird in ihrem Vortrag folgende Inhalte behandeln:

- Die Patientenverfügung richtig verfassen!
- Was regelt eine Patientenverfügung?
- Wofür ist eine Patientenverfügung sinnvoll?
- Worauf muss ich bei der Formulierung achten?

Bitte melden Sie sich an unter 030 863909900 (Büro Campus Daniel)
oder unter 030 82 79 22 33 (Büro Frau Vinolo)
oder per E-Mail an vinolo@cw-evangelisch.de.



Bild: shutterstock.com
photographie.eu

Termin:

Dienstag, 18. Juni, 17:30 Uhr

Ort:

Brandenburgische Straße 51,
Gemeinderaum EG
(ÖPNV: U7 Konstanzer
Straße; Bus 101).

Der Eintritt ist frei.



IM MONAT MAI WURDEN
GETRAUT:

Wichtige Informationen zu Taufe,
Trauung und Beerdigung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN
DER MONATE JUNI UND JULI
UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

Geburtstage im Juni

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.**

Der Gemeindekirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindemitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindekirchenrat oder der Pfarrerin schriftlich mitteilen.

Geburtstage im Juli

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.

Nachträglich gratulieren wir zum Geburtstag:
Rosemarie Boeck (80)



MIT KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN
IN DEN MONATEN MÄRZ
(2. HÄLFTE), APRIL UND
MAI (1. HÄLFTE) BESTATTET:

Hier könnte **Ihre Anzeige** stehen

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an
Karola Dykiert,
inserate@epiphanien.de



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de



**Evangelischer
Kitaverband
Mitte-West**

Seit August 2017 nimmt der Kitaverband Mitte-West die Trägerschaft, Verwaltung und Organisation von mehr als 20 evangelischen Kindertagesstätten in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg wahr.

Die Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kirchengemeinde macht dabei das evangelische Wirken vor Ort sichtbar und spürbar.

Wir suchen Sie!

Für unsere Kitas suchen wir Fachkräfte, die möglichst eine evangelische Identität mitbringen. Bitte beachten Sie die Stellenausschreibungen auf unserer Internetseite: www.kitaverband-mw.de

Eine Einrichtung der:

-
- **Evangelischen Kirche**
- Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
-

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

**BROT
GARTEN**

Offen für Sie:
Mo – Fr 7.00 – 18.30
Sa 7.00 – 15.00
So 7.00 – 15.00

Charlottenburg

Seelingstr. 30

Telefon (030) 322 88 80

Fax (030) 322 88 38

www.brotgarten.de



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de



Ruhease am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de



Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg • Tel. 030 / 688 3030
Fax 030 / 688 30 3499 • E-Mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-GRABMALE

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

MONUMENT



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18
jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de

Herzlichen Dank den inserierenden Firmen für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Wir bitten die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, unsere Werbepartner mit Ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.

Spenden- und Kirchengeldkonto unserer Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien

Unter „Verwendungszweck“ bitte eintragen:

Name, Anschrift + Spendenzweck bzw. „Kirchengeld“ (bitte unbedingt angeben!)

Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25, BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugeschickt.

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien im Kirchenkreis
Charlottenburg-Wilmersdorf, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
21. Jahrgang, Ausgabe Nr. 4-2019 (Juni-Juli 2019), Auflage: 4300 Stück

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock,

Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Inserentenbetreuung: Karola Dykiert, E-Mail: inserate@epiphaniien.de

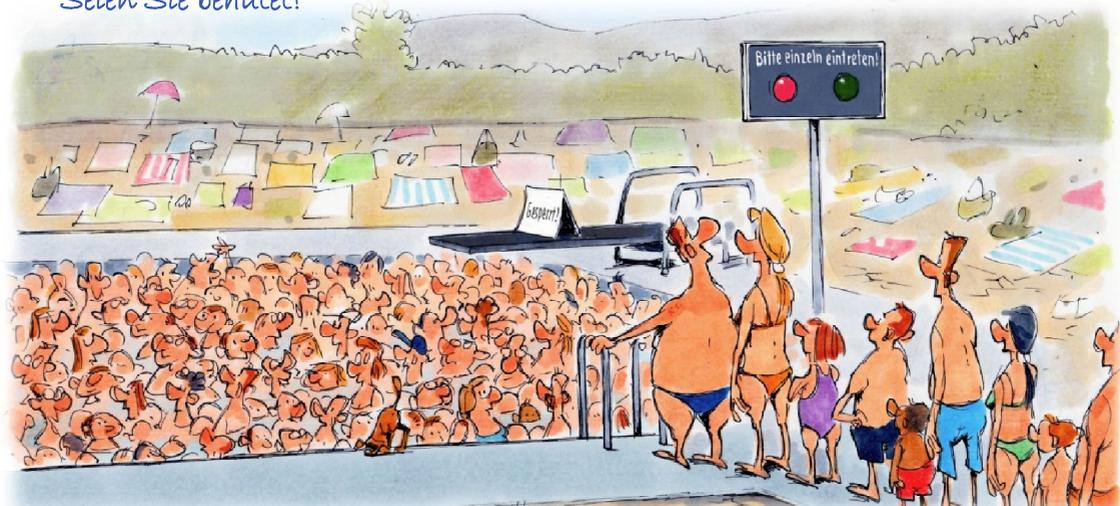
Satz & Grafik: Christa Löwenbrück, E-Mail: chloe@tochnit-aleph.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder aus privaten Quellen und aus
gemeindebrief.de.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils der Autor / die Autorin verantwortlich.

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen einen guten Start in den Sommer,
eine gute Reise und erholsame Zeit, wo immer Sie sie verbringen werden.
Seien Sie behütet!*



*Genaue Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes.
Kontaktdaten siehe nächste Seite*

Gottesdienste/Kasualien

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Gottesdienst: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Pfarrer i.R. Till Sauer und Martin Burghoff

Taufe/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Volksliedersingen: Ulrich Wirwoll

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaustellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Malen: Margrit Böning

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubens- und Bibelgespräche: Cornelia und Martin Burghoff, Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Jugend im Turm: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Seniorentanz: Gertraud Matthaei

Sonstiges

Entdeckertouren: Heike Thulmann, Monika Roßteuscher

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Sabine Jagielski und
Sigrun Spodeck-Engelhardt,
Tel.: 030 8906226-0
Fax: 030 8906226-2
Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
E-Mail: kontakt@epiphanien.de
Website: www.epiphanien.de
f www.facebook.com/Epiphanien
Sprech- und Öffnungszeiten:
Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
Tel.: 030 40710145
Mobil: 0171 1421888
E-Mail: gkr@epiphanien.de
Stellvertretende Vorsitzende:
Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock
Tel.: 030 8906226-6
E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf
Tel.: 030 8906226-5
Mobil: 0176 28481276
E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
E-Mail für Konzertangelegenheiten:
konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung Kindertagesstätte:
Jutta Hackmann-Laska
Knobelsdorffstr. 74
(Eingang Epiphanienweg),
14059 Berlin,
Tel.: 030 44722461
E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
(Kontakt über das Gemeindebüro)

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

SENIORENTANZ

Gertraud Matthaei
(Kontakt über das Gemeindebüro)

INSERATE

Karola Dykiert
E-Mail: inserate@epiphanien.de

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

MALEN

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de
Website: www.fb-cw-evangelisch.de

Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief:
10. Juli 2019

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Absender!

Anschriftenfeld

Ev. Kirchengemeinde Epiphaniën
Knobelsdorffstraße 72174
www.epiphaniën.de



freitags
15.30-17.00
im gemeinde-
garten

Gemeinsame Zeit für
Kinder und (Groß-)Eltern.

Jeden Freitag bieten wir Familien
einen Ort, an dem sie sich treffen
können. In unserem Garten gibt es
jede Menge Platz und Spielgeräte. Bei
Tee und Kaffee können sich Famili-
en kennenlernen und austauschen. Bei
schlechtem Wetter treffen wir uns in
der Kirche.

Sommer

familiencafé